

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 209.

Donnerstag den 12. September 1867.

(285—3)

Nr. 3570.

## Rundmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Amtslocalitäten bleibt die k. k. Landeshauptcassa am 16., 17., und 18. dieses Monats für den Verkehr mit Parteien geschlossen.

Laibach, am 4. September 1867.

Von der k. k. Landeshauptcassa-Vorstellung.

(290)

Nr. 5460.

## Concurrency-Rundmachung

zur Lieferung des Bedarfs an unbedrucktem, als Kanzlei- und Schreibmaterialie erforderlichen Papiere für die k. k. Finanz-Landes-Direction und deren Hilfsabtheilungen, dann für das Katastralmappenarchiv und das Tabakmagazin in Graz.

Am 21. September 1867, Vormittags um 10 Uhr, wird in dem Amtsgebäude der k. k. Finanz-Landes-Direction zu Graz, in der zweiten Sackgasse Nr. 249, eine öffentliche Abminderungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Bedarfs an unbedruckten, als Kanzlei- und Schreibmaterialie erforderlichen Papiergattungen abgehalten werden.

Der beiläufige Bedarf dürfte sich auf:

- 500 Buch Maschin-Convexpapier,
- 900 „ Median-Concept-Maschinpapier,
- 1000 „ Mittel- oder Kleinconcept- blaues geripptes Papier,
- 1400 „ Kleinkanzlei geripptes Papier,
- 20 „ Großkanzlei-Maschinpapier,
- 80 „ Großconcept-Maschinpapier,
- 20 „ Kleinmedian-Maschinpapier,
- 40 „ Großmedian-Maschinpapier,
- 30 „ Mittelregal-Maschinpapier,
- 10 „ Großregal-Maschinpapier,
- 5 „ Imperial-Maschinpapier,
- 300 „ Packpapier-Maschinpapier,
- 60 „ Post-Maschinpapier,
- 20 „ Fließpapier

herausstellen.

Dem Ersteher wird aber nicht dafür gebürgt, daß auch in Zukunft die gleiche Menge Papiere bestellt und abgenommen werden.

Dem Ersteher wird obliegen, die Bestellungen ohne Rücksicht, ob sie größer oder geringer als der vorstehend ausgewiesene Bedarf ausfallen, auf Grundlage der Lieferungs-Bedingungen zu erfüllen, und er ist nicht berechtigt, einen Entschädigungsanspruch aus dem Titel des größeren oder geringeren Umfanges der Bestellungen und des Bezuges zu erheben.

Der Ersteher hat nach Maßgabe der zergliederten Bestimmungen der von ihm einzuführenden Picitations- und Vertragsbedingungen die Bestellungen, so wie es jedesmal gefordert wird, auszuführen, und falls er nicht selbst zu Graz den dauernden Wohnsitz hat, den auf seine Gefahr und Kosten in diesem Orte Bestellten zu benennen, mit dem die bestellende Behörde in unmittelbare Berührung treten kann.

Der Abminderungs-Verhandlung werden die in den Picitationsbedingungen detaillirten Preise zum Grunde gelegt, und nebst den bei dieser Verhandlung zu machenden mündlichen Anboten werden auch schriftliche Lieferungs-Offerte angenommen.

Zur mündlichen Verhandlung wie auch als schriftlicher Offerent wird jedermann zugelassen, der nach dem Gesetze zu einem Unternehmen dieser Art geeignet ist, nur muß jeder Lieferungslustige, insofern er zur mündlichen Verhandlung erscheint, ein Badium mit dreißig Gulden ö. W. in Barem der Picitationscommission erlegen oder sich über dessen Erlag bei einer k. k. Cassa mit dem Depositen-scheine ausweisen; jedes schriftliche Offerent muß mit der Cassequittung über ein in solcher Art bestelltes Depositum belegt sein.

Der Ersteher hat die Erfüllung der eingegangenen Vertragsverbindlichkeiten durch eine mit zehn Procenten des Erstehungsbetrages zu leistende Caution sicherzustellen.

Die Offerte müssen bestimmt und deutlich und ohne Beziehung auf andere Anbote abgefaßt sein, den Anbot zergliedert in Ziffern und Buchstaben enthalten. Der Offerent hat in demselben zu erklären, daß er die Vertragsbedingungen kenne und sich denselben unterwerfe.

Die Offerte sind von den Offerenten eigenhändig zu schreiben, mit Vor- und Zunamen unter Angabe des Charakters und Wohnortes zu unterschreiben, und insofern der Offerent nicht in der

Provinz domicilirt, muß die Unterschrift vorschriftsmäßig legalisirt sein.

Auch sind die Offerte mit Musterbögen für jede der zu liefernden Papiergattung zu belegen.

Die Offerte haben die Ueberschrift zu enthalten:

„Offerent zur Lieferung des Bedarfs an unbedruckten Papiergattungen für die Finanz-Landes-Direction in Graz.“

Derlei Offerte sind längstens

bis 21. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Präsidialbureau der Finanz-Landes-Direction einzureichen.

Offerte, welche nach Ablauf der zur Einreichung festgesetzten Frist eingebracht werden oder denen ein anderes der angegebenen Erfordernisse mangelt, bleiben unberücksichtigt.

Die schriftlichen Offerte werden nach geschlossener mündlicher Abminderungs-Verhandlung in Gegenwart aller Picitanten eröffnet.

Die Lieferung wird auf drei nacheinander folgende Verwaltungsjahre, nämlich: 1868, 1869 und 1870 ausgeschrieben.

Der mündliche Ersteher bleibt von dem Zeitpunkte der geschlossenen mündlichen Absteigerung, der schriftliche Offerent von dem Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes für den Anbot verbindlich; die Verbindlichkeit der Finanzverwaltung beginnt erst mit dem Zeitpunkte, in welchem dem Bestbieter die Ratification des Angebotes bekannt gemacht wird.

Das Badium des Erstehers wird zurückbehalten und in die zu leistende Caution eingerechnet, die baren Badien der anderen Picitanten werden gleich nach geschlossener Picitation zurückgestellt; die Flüssigmachung der bei Staatscassen erlegten Badien und des etwa den schriftlichen Offerten beigelegten baren Geldes erfolgt gleichzeitig mit dem Beschlusse über den Erfolg der Verhandlung.

Die zergliederten näheren Picitations- und Contractsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem hierortigen Dekonamate vorläufig eingesehen werden.

Uebrigens werden dieselben auch bei der Abminderungs-Verhandlung öffentlich verlesen werden.

Graz, am 13. August 1867.

k. k. Finanzlandes-Direction für Steiermark.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 209.

(1982—1)

Nr. 5811.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. Mai 1867, Z. 3564, in der Executionsfache des minderjähr. Jakob Meden von Niederdorf, durch den Vormund Gregor Grebenz von Zirkniz, gegen Franz Cope von Niederdorf plo. 288 fl. 54 kr. und 173 fl. 10 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 27. August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 24. September 1867 zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 27sten August 1867.

(1981—1)

Nr. 2192.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Derganz, durch Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth, gegen Johann Erjanz von Sittich wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1860, Z. 2762, schuldiger 6 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der

dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität zu Schweindorf bei Sittich, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 794 fl. 85 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

- 9. October,
- 6. November und
- 4. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Juli 1867.

(1389—1)

Nr. 1750.

## Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Ignaz Pribsen von Jessenitz in die Einleitung der Amortisirung der vier Peggcheine des

k. k. Steueramtes als politischen Depositenamtes zu Gurkfeld, ddo. 23. April 1861, Journ.-Nr. 21, per 45 fl., dann ddo. 4. Mai 1861, Journ.-Art. 28, per 39 fl. 10 kr., ddo. 23. April 1861, Journ.-Art. 22, per 33 fl. und ddo. 4. Mai 1862, Journ.-Art. 29, per 30 fl., gewilliget worden.

Demzufolge werden alle jene, welche auf die vorbezeichneten Peggcheine Ansprüche zu machen vermeinen, hiemit aufgefordert, ihr diesfälliges Recht

binnen einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen

so gewiß durchzuführen und darzuthun, widrigens dieselben nach Ablauf dieser Zeit nicht mehr gehört und die gedachten Peggcheine für null und nichtig erklärt werden würden.

Gurkfeld, am 25. Juni 1867.

(1954—3)

Nr. 14911.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28sten Juli 1866, Z. 12071, kundgemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 6. Juni 1867, Z. 10862, auf den 3. August 1867

angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Einc von Eggdorf gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 428, Reif.-Nr. 180 vorkommenden Realität auf den

18. September 1867,

Früh um 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhange übertragen worden.

Laibach, am 4. August 1867.

(1912—2)

Nr. 2575.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Truden von Puchob Urb.-Nr. 64/a ad Herrschaft Schneeburg, im Schätzungswerte von 830 fl., auf den 27. September 1867,

Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze auf Anlangen des Executionsführers mit dem Anhange des Edictes vom 17. Jänner 1867, Z. 524, übertragen worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten April 1867.